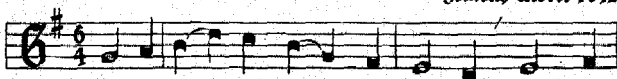


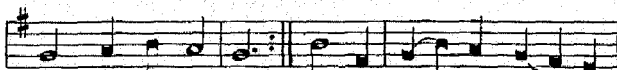
Gott des Himmels und der Erden

Heinrich Albert 1642

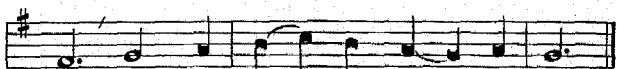
345



Gott des Him-mels und der Er-den, Va - ter,
der es Tag und Nacht läßt werden, Sonn und



Sohn und Heilger Geist, des-sen star - ke Hand die
Mond uns scheinen heißt,



Welt und was drin - nen ist er - hält:

2. Gott, ich danke dir von Herzen, daß du mich in die-
ser Nacht vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen
hast behütet und bewacht, daß des bösen Feindes List
mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden jetzt mit dieser
Nacht vergehn; o Herr Jesu, laß mich finden deine
Wunden offen stehn, da alleine Hilf und Rat ist für
meine Missetat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen geistlich auferstehen
mag und für meine Seele sorgen, daß, wenn nun dein
großer Tag uns erscheint und dein Gericht, ich davor
erschrecke nicht.

5. Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach
deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Be-
schützer und mein Hort. Nirgends als von dir allein
kann ich recht bewahret sein.

6. Meinen Leib und meine Seele samt den Sinnen
und Verstand, großer Gott, ich dir befehle unter deine
starke Hand. Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
nimm mich auf, dein Eigentum.